

2. Teil Die technische Ecke für den 11er Bastler, oder für den, der es werden will.

Einzug eines Dachhimmels leicht gemacht

Wer in seinem Traction einen vergilbten oder anderweitig verschlissenen Dachhimmel hat, und noch keinen Mut hatte, einen Neuen selbst einzuziehen, dem gebe ich hier ein paar Tips, denn es ist gar nicht so schwer. Zuerst braucht man eine Frau, Freundin, Mutter, Schwiegermutter etc., die eine Nähmaschine hat und auch einigermaßen damit umgehen kann, dann besorgt man sich den neuen Himmelstoff z.B. in einer ortsansässigen Autosattlerei. Dort gibt es solche Stoffe meist in großer Auswahl, sodaß man auch dem Original ziemlich nahe kommt.

Um den alten Himmel auszubauen, schraubt man zuerst den hinteren Fensterrahmen (bei Familiale und Commerciale auch die hinteren seitlichen Rahmen) ab, und zieht den Stoff aus dem Sperrholzrahmen. Unter dem Fenster ist der Stoff in einen angenähten Pappstreifen gewickelt, und in Blechstreifen befestigt. Die Seitendreiecke hakt man vorher aus.

Nun macht man vorne weiter, indem man den Fensterrahmen an der oberen Kante löst und den Stoff aus den Blechkralen hakt. Dann wird der Stoff rechts und links aus seiner Verankerung gezogen. Das macht man am besten bei geöffneten Türen, damit der Windfangkeder nicht so klemmt. Da der Stoff unter Widerhakblechen (sie sind seitlich oberhalb des Himmels angeschraubt) sitzt, kann es passieren, daß er einreißt. Um das weitgehendst zu verhindern, drückt man mit einem Schraubenzieher von der gelösten Seite her die Bleche ab indem man hinter den Himmel faßt. So kann man den Stoff relativ leicht und unbeschädigt

herausziehen. Die nun Stück für Stück freierwerdenden Drahtstreben (an jeder Naht) schraubt man seitlich los und hakt sie oberhalb aus den Blechlaschen, die am Holzspriegel befestigt sind.

Den nun ausgebauten Himmel legt man auf den Boden und zieht die Drahtbügel aus den Stoffschlaufen. Dann nummeriert man sie von hinten nach vorn durch, damit man beim Einbau nicht so probieren muß.

Nun trennt man von hinten den Himmel auseinander (sorgfältig) und nummeriert auch diese Teile mit einem Filsschreiber. Der vordere Teil des Himmels besteht aus einem großem Stück und hat nur Nähte für die Befestigungsschlaufen, welche aber trotzdem abgetrennt werden müssen. Die einzelnen Stoffteile legt man ohne Falten und Beulen auf den neuen Stoff und zeichnet die Ränder mit der alten Nahtzugabe ab.

Nun beginnt das Nähen. Man reihe zuerst die Stoffschlaufen auf das vordere große Stück Himmelstoff und nähe diese an. Hier ist sorgfältige Arbeit zu leisten, da eine krumme Naht später zu sehen ist.

Die anderen Stoffteile werden in richtiger Reihenfolge angenäht.

Hier ist die alte Nahtzugabe zu messen und beim neuen Stoff gleichmäßig einzuhalten. An den Nahtüberstand näht man die Stoffschlaufen. Den hinteren Pappstreifen befestigt man am besten mit Drahtklammern. Wenn der Himmel fertig genäht ist, fädelt man die Drahtbügel durch die Stoffschlaufen.

Der Einbau kann beginnen. Wenn die seitlichen Widerhakenbleche rostig sind, schraubt man sie zweckmäßigerweise aus dem Wagen und lackiert sie, damit sie später nicht schäbige Rostspuren an den Himmelskanten bilden. Nun hakt und schraubt man den Himmel zunächst mit den Drahtbügeln fest. Dann steckt man mit Hilfe von Spachteln den Stoff um den Sperrholzrand am Heckfenster und dann gleichmäßig rechts und links von hinten nach vorne unter die Widerhakenbleche. Eventuelle Falten werden durch mehr oder weniger stopfen unter die Bleche ausgeglichen.

(Vorsicht: ein Zurückziehen ist schlecht möglich.) Oberhalb der Windschutzscheibe unterfüttert man mit etwas Wolle und klemmt den Stoff mit dem Blechrahmen ein. Hinten wird der Stoff nun, wenn er in den Rundungen gut sitzt, mit kleinen Nägeln am Sperrholzrahmen befestigt. Den Pappstreifen wickelt man wieder im Stoff auf und klemmt ihn unter die Blechstreifen. Danach schraubt man den hinteren Fensterahmen an. Nach einhaken der Seitendreiecke (bei Familiale und Commercial Fensterrahmen für 3. Seitenfenster), anschrauben der Innenbeleuchtung und Sonnenblenden ist der neue Dachhimmel fertig.

Und nun nur Mut und viel Spaß, es ist wirklich nicht so schwer.

Jörg Oehl